



CHJ

ALP OBERMORSCHFELD

Die Genossenkorporation suchte im Mosaik Nr. 74/2013 Personen, welche am Erhalt der Alphütte Obermorschfeld interessiert sind. Darauf haben sich vier Einheimische gemeldet, die dann mit dem Denkmalpfleger und dem Genossenvogt eine Besichtigung machten. Durch weitere vier Einheimische verstärkt, wurde am 17. Dezember 2017 der Verein «Acta Morschfeld» gegründet.

von Urs Gander

Erstmals erwähnt ist die Alp Morschfeld am 19. Februar anno 1262 in der Urkunde Acta Muren-sia. Damalige Besitzerin war das Kloster Murbach im Elsass. Sieben

in Nidwalden ansässige Bürger, unter anderem «Rudolf + Heinrich vo Rättschrieden», «Heinrich vo Isenringen», «Ulrich Wymann» und «Burkart vo Lielibach», hat-

ten dem Kloster einen Jahreszins von drei Stanser Zigern zu entrichten.

Am 10. Mai 1441 konnte die Alp Morsfäldt von der Gnossamy zu Begenriedt um 80 römisch Gulden in Gold gekauft werden und ist somit seither Eigentum der Genossen-korporation Beckenried.

Die heutige Alphütte, mindestens 300-jährig, ist ein historisches Erbe aus der früheren Alpbewirtschaftung und steht auf dem Morschfeldboden, auf 1590 m ü. M.

Der Alpbetrieb Nr. 22 (Obermorschfeld) wurde bis 2011 von den Gebrüdern Alfons und Josef Berlinger nach alter Sitte bewirtschaftet. Die Hütte steht seit 1998 unter kantonalem Denkmalschutz und ist als einzige noch mit Schindeln gedeckt. Nach dem Tod der Gebrüder Berlinger wurde Ende 2017 die Alphütte Obermorschfeld gemäss Alpgesetz durch die Genossenkorporation von den Erben des Alfons Berlinger erworben.

An der Genossengemeinde vom 2. Mai 2013 erhielt der Genossenrat die Vollmacht, einen Pachtvertrag für die Alphütte Obermorschfeld abzuschliessen. So konnte die Hütte von der Korporation mit einem 50-jährigen Vertrag dem Verein «Acta Morschfeld» verpachtet werden, welcher das Ziel hat, die Alphütte langfristig und möglichst im ursprünglichen Zustand zu erhalten.

Schindeldach wird aufwendig erneuert

Zum Erhalt gehört insbesondere der Ersatz der morschen Dachschindeln. 100 m² der total 180 m² Dachfläche wurden letztmals 1995 ersetzt. Die Genossenkorporation hat wie bereits 1995, auch 2018 die Schindelholzbäume gespendet. Dazu wurden vom Verein im Januar und Februar aus einheimischen, feinjährigen Rottannen, für ca. 110 m² Holzschindeln in Handarbeit gespalten, geschnätzt, getrocknet und gebunden. Für die ganze Dachfläche benötigt es noch weitere rund 70 m², die im nächsten Winter hergestellt werden, um dann im Sommer 2019 das ganze Dach neu eindecken zu können. Die bereits undichten Stellen sind seit 2014 mit Blachen provisorisch gedeckt. Diesen Sommer werden verschiedene weitere Unterhalts- und Sanierungsarbeiten umgesetzt. Der Verein, unter dem Präsidium von Ueli Amstad, hat Beitragsge-

suche bei der Denkmalpflege und beim Fonds Landschaft Schweiz eingereicht. Der kantonale Denkmalpfleger Gerold Kunz ist für alle baulichen Sanierungen die Bewilligungsstelle. Oberstes Ziel ist der Erhalt dieses einmaligen Kultur-gutes auf den Beckenrieder Alpen. Die Alphütte soll nach der Sanierung für Interessierte zugänglich werden.

Um den Erhalt dieser einmaligen Alphütte langfristig sicherzustellen, sind wir dankbar um jede Unterstützung durch Gönner oder Spender an den Verein «Acta Morschfeld».

Nidwaldner Kantonalbank
CH85 0077 9000 2592 9510 0

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Präsident, Ueli Amstad, Rotzthalde 5, 6370 Stans (079 793 59 79), ueli.amstad@kfnmail.ch
Peter Käslin, Nidertistrasse 22b, 6375 Beckenried (079 838 17 03), pk22@bluewin.ch



Schindelgedeckte Alphütte Obermorschfeld.